

Öffentliche Anreise in die Berge



alpenverein
graz

Wege ins Freie.

Martin Heidinger

Stv. Natur- & Umweltschutzreferent der ÖAV Sektion Graz

Nach der Erstellung von vier Einzel-Foldern sind wir stolz, euch, liebe Leserinnen & Leser, den Gesamtband „Öffentliche Anreise in die Berge“ der Alpenvereins-Sektion Graz präsentieren zu dürfen. Es soll eine anregende Broschüre sein, die einen Impuls setzen und veranschaulichen soll, dass eine Anreise in die Berge mit Bus und Bahn möglich, gemütlich, effektiv und umweltfreundlich ist.

Berg Heil!



DI.Hartmut Heidinger

Erster Vorsitzender ÖAV Sektion Graz

Liebe Wander- und Schitourenbegeisterte!

Der Alpenverein fühlt sich nicht nur für die aktive Freizeitgestaltung in der Natur kompetent, sondern auch für die Natur verantwortlich. Es war daher immer ein Ziel, möglichst umweltfreundlich in die Berge anzureisen. Viele Tourenführer der OeAV Sektion Graz bieten daher konsequent seit Jahren geführte Touren an, die ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgewickelt werden. Unser Tourenprogramm zeigt dies sehr schön. Der österreichweite Alpenvereinschwerpunkt „Umweltfreundlich in die Berge“ soll allen Bergfreunden, die diese Hürde (ja, zugeben, es ist eine kleine Hürde) bisher nicht übersprungen haben, Möglichkeiten dazu aufzeigen. Martin Heidinger hat mit einem engagierten Team die vorliegende Broschüre zusammengestellt, die anhand von Beispiel-Touren zeigt, dass es nicht nur möglich ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Berge zu kommen, sondern sogar viele Vorteile hat: Das Verkehrsrisiko (vor allem nach einer ermüdenden Tour) wird verringert, wir können Überschreitungen machen, weil wir nicht zum Ausgangspunkt zurück müssen, wir reduzieren die Emissionen, die uns alle belasten, und schließlich trägt es dazu bei, das leistungsorientierte Hetzen zu vermeiden. Ich danke dem Team um Martin noch einmal für seine Arbeit und hoffe, dass wir mit dieser Broschüre nicht nur wertvolle Anregungen geben, sondern, damit auch das Henne-Ei Problem auflösen und durch vermehrte Annahme der Öffis die Politik animieren, den öffentlichen Verkehr intensiver zu unterstützen. Ich freue mich auch, dass es in dieser Broschüre gelungen ist, die steirischen „Bergsteigerdörfer“ mit einzubauen – eine schöne Möglichkeit, den „sanften Tourismus“ zu forcieren.



Inhaltsverzeichnis

- Zur Nutzung dieser Broschüre

- Öffentliche Anreise in die Berge

		Seite
• Dürrenschöberl	<i>Skitour</i>	6
• Stein am Mandl	<i>Skitour</i>	7
• Großer Schober	<i>Skitour</i>	8
• Seeleitenkopf	<i>Bergtour</i>	9
• Dachsteinüberquerung	<i>Skitour</i>	10
• Gschirrmauer-Kampl	<i>Skitour</i>	11
• Schöckl	<i>Skitour</i>	12
• Schöckl	<i>Bergtour</i>	13
• Stuhleck	<i>Bergtour</i>	14
• Stuhleck	<i>Skitour</i>	15
• Hochschwab Überschreitung	<i>Bergtour</i>	16
• Koralpe Überschreitung	<i>Bergtour</i>	17

- Öffentliche Anreise in die steirischen Bergsteigerdörfer

◦ Krakau	18
◦ Johnsbach	19

Zur Nutzung dieser Broschüre

Diese Broschüre stellt eine Zusammenfassung der bisherigen Folder dar, ausgebenesert, um Anregungen der Alpenvereins-Mitglieder verfeinert und erweitert um die Anreise in die steirischen Bergsteigerdörfer.

Pro Seite und Tour finden sich eine Wegbeschreibung anhand wichtiger Eckpunkte entlang der Route, zusätzlich Höhenangaben und ungefähre Zeitangaben, sowie mögliche Einkehrstätten.

Eine Tabelle zeigt beispielhaft öffentliche Verbindungen ab/an Graz, wobei die Redaktion keinerlei Gewähr für diese Informationen übernehmen kann. Sie wurden am Stand Mai 2015 von der Homepage der OEBB übernommen. Es wird darauf hingewiesen, sich vor jeder Tour über etwaige Änderungen zu informieren! Um das möglichst einfach und unkompliziert zu ermöglichen, wurden für diverse Öffi-Portale sogenannte QR-Codes erstellt, die mittels Smartphones (Android und iOS Betriebssystemen) über QR-Scanner abgelesen werden können. Man wird automatisch zur Homepage vermittelt, und bekommt die neuesten Informationen.

Speziell für diese Broschüre am Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz angefertigte Karten veranschaulichen die Touren und geben einen Überblick über die Route. Eingezeichnet wurden Ausgangs- und Endpunkt, sowie die im Text erwähnten „Landmarken“.

Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass im Folgenden beigegegebene Übersichtskarten eine gute Wanderkarte nicht ersetzen können. Wir empfehlen hierfür die Österreichische Karte 1:50.000.

Die Broschüre ist weiters als Flipbook auf der Homepage des Alpenvereins Graz online verfügbar.

Genauere Wegbeschreibungen, Karten sowie Impulse für weitere Touren finden Alpenvereins-Mitglieder in der Literatur der AV-Bibliothek in der Schörgelgasse 28a, jeden Mittwoch von 18:00 bis 19:30 Uhr.

Die Verweise zu Informationen über den Alpenverein, die Wetter-, Schnee- und Lawinenlage, sowie zu Institutionen des öffentlichen Verkehrs finden sich auf Seite 5.

Bedanken möchte sich die Redaktion bei den Mitarbeitern & Mitgliedern der Alpenvereins Sektion Graz, die dieses Projekt unterstützt und getragen haben, beim Institut für Geographie und Raumforschung, der Universität Graz, bei der Abteilung Raumplanung und Naturschutz des Alpenvereins in Innsbruck, allen voran Josef Pichler für seine Unterstützung, beim Druckhaus Dorrong für die langjährige Kooperation, sowie bei Robert Haidl, der für das Layout und die Gestaltung verantwortlich zeichnet.



ÖBB

alpenvereinaktiv.at



BusBahnBim

anachb.at



Der Österreichische Alpenverein wurde am 19. November 1862 zum Zweck "die Kenntnis von den Alpen zu verbreiten, die Liebe zu ihnen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern" gegründet.

Der Alpenverein ist der größte alpine Verein in Österreich, außerdem die größte Jugendorganisation und der größte Beherbergungsbetrieb Österreichs. Der Verein gilt als der Anwalt der Alpen und ist eine gesetzlich anerkannte Umweltorganisation.

Die Alpenvereinssektion Graz zählt zu den Großsektionen im Alpenverein. 17.000 Mitglieder (Stand: 2014), 1400 km betreute Wege, 6 Hütten sowie 2 Aussichtswarten gehören zur Sektion unter der Leitung des ersten Vorsitzenden DI Hartmut Heidinger.

Die Bewahrung der Natur- und Kulturwerte gemeinsam mit einer nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum stehen hinter der Idee der Bergsteigerdörfer. Dabei wird ein professionelles Tourismusangebot gewährleistet, das dem Gast einen Aktivurlaub fern von Lärm und Hektik, aber voll Ruhe und Erholung in der freien Natur bieten soll.

Gemeinsam wünschen wir euch viel Spaß bei gemütlichen und umweltfreundlichen An- und Abreisen, sowie natürlich unvergesslich schöne Bergerlebnisse.
Eure OeAV Sektion Graz
Martin Heidinger (Chefredaktion)
& Mariela Bartosch (Natur & Umweltschutzreferentin der ÖAV Sektion Graz)

Impressum

Alpenverein Graz

www.alpenverein.at/graz
Sackstraße 16, 8010 Graz
+43 (0) 316 822266
e-Mail: bueero.graz@oeav.at

Wetter/Schnee/Lawinen & Sicherheit

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

www.zamg.ac.at
+43 (0) 316 242200

Lawineninformation Steiermark

www.lawine-steiermark.at
0800 31 1588

Bergrettung 140

Euro Notruf 112

Öffentliche Anreise

ÖBB
www.oebb.at
+43 (0) 5 1717

Graz Holding
www.busbahnbim.at
+43 (0) 50 678910

www.verkehrsmittelvergleich.de
www.anachb.at

Weitere Toureninformationen

www.alpenvereinaktiv.at
www.verbundlinie.at/freizeit/folder.php
www.bergfex.at

AV Bibliothek
Schörgelgasse 28a
Mittwochs, 18:00-19:30h

Redaktion & Koordination

Martin Heidinger

Kartographie

Institut für Geographie und Raumforschung,
Universität Graz
Christoph Gitschthaler MSc
ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Lieb

Layout

Robert Haidl

Fotos

ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Lieb, Robert Haidl
DI Hartmut Heidinger

Text

Mariela Bartosch, Martin Heidinger
ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Lieb

Druck

Offsetdruck Dorrong OH

SKITOUR

Dürrenschöberl

(1737 m)

Vom **Bahnhof Selzthal** folgt man 300 Meter östlich der Kirche einer steil ansteigenden Forststraße Richtung Süden. Ab ca. 840 m nutzt man den markierten Sommerweg durch den Wald über den Hühnerkogel.

Nach dem Zusammenschluss mit dem von Rottenmann kommenden Weg geht es weitere 100 Hm Richtung Nordost auf das kahle Gipfelplateau mit dem Gipfelkreuz.

Vom **Bahnhof Rottenmann** folgt man an der Nordseite des Bahnhofs einer Straße kurz aufwärts, um dann in den markierten Weg Richtung Mesneralm zu biegen. Diesem Weg folgend, gelangt man über die Mesneralm zum Wegzusammenschluss mit dem von Selzthal kommenden Weg. Nach weiteren 100 m Richtung Nordost erreicht man das kahle Gipfelplateau mit dem Gipfelkreuz.

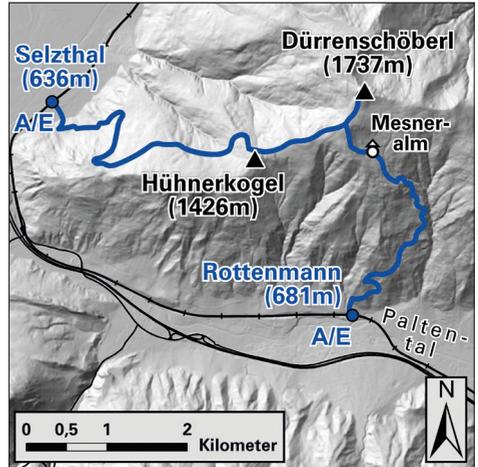
Die Abfahrt ist jeweils entlang der beiden Aufstiegsrouten möglich.

Aufstieg: 1100 Hm ~3 Std.

Schwierigkeit: I - leicht

Tipp:

Diese Tour eignet sich auch als Bergwanderung im Sommer und im Herbst!

**ZÜGE NACH SELZTHAL / ROTTENMANN****OIC 512 GRAZ – SALZBURG :
FÜR SELZTHAL**

ABFAHRT	ANKUNFT
07:37	09:11

**R4473 SELZTHAL – ST. MICHAEL:
FÜR ROTTENMANN**

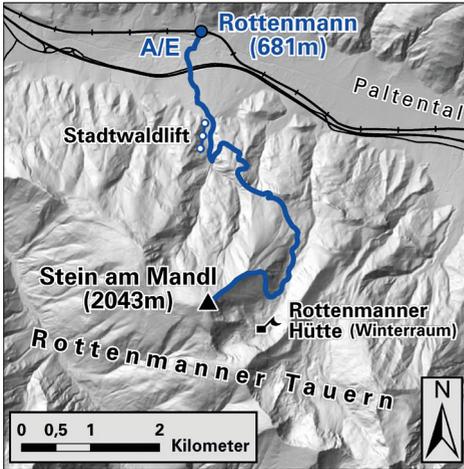
ABFAHRT	ANKUNFT
09:39	09:44

ZÜGE VON ROTTENMANN / SELZTHAL**R4482 ROTTENMANN – SCHLADMING:
FÜR SELZTHAL**

ABFAHRT	ANKUNFT
16:12	16:18

OIC519 SELZTHAL – GRAZ

ABFAHRT	ANKUNFT
16:48	18:23



Vom **Bahnhof Rottenmann** führt ein Fußweg durch die Stadt zum Stadtwaldlift. Seitlich der Skipiste steigt man auf, bis man über eine Forststraße zur Materialeisbahn der Rottenmanner Hütte gelangt. Auf dem markierten Wanderweg geht es bis zur ersten, ebenen Freifläche mit Almhütten. Danach durchquert man rechts den lockeren Bergwald zum Gratrücken.

Die Ski bleiben beim Skidepot unter den Felsen, um zu Fuß über den schrofigen Grat zum Gipfelkreuz zu steigen.

Abfahrt – direkt vom Skidepot in die sehr steile Ostflanke, oder wie Aufstieg.

Aufstieg: 1360 Hm ~4 Std.

Schwierigkeit: II bis III - mittel bis schwer

Winterraum: Rottenmanner Hütte, etwas abseits der Route

SKITOUR Stein am Mandl

(2043 m)

ZÜGE NACH SELZTHAL / ROTTENMANN

OIC 512 GRAZ – SALZBURG : FÜR SELZTHAL

ABFAHRT	ANKUNFT
07:37	09:11

R4473 SELZTHAL – ST. MICHAEL: FÜR ROTTENMANN

ABFAHRT	ANKUNFT
09:39	09:44

ZÜGE VON ROTTENMANN / SELZTHAL

R4482 ROTTENMANN – SCHLADMING: FÜR SELZTHAL

ABFAHRT	ANKUNFT
16:12	16:18

OIC519 SELZTHAL – GRAZ

ABFAHRT	ANKUNFT
16:48	18:23

Tipp:

Geht man diese Tour im Sommer, bietet sich die Rundwanderung vom Stein am Mandl zur Rottenmanner Hütte an.

SKITOUR

Großer Schober

(1895 m)

ZÜGE NACH WALD AM SCHOBERPASS**IC502 GRAZ – LINZ : FÜR ST. MICHAEL****ABFAHRT****ANKUNFT**

07:45

08:37

**R4474 ST. MICHAEL – SCHLADMING:
FÜR WALD AM SCHOBERPASS****ABFAHRT****ANKUNFT**

09:31

09:53

ZÜGE VON WALD AM SCHOBERPASS**R4481 WALD AM SCHOBERPASS -
ST. MICHAEL****ABFAHRT****ANKUNFT**

16:05

16:28

**R1712 ST. MICHAEL – MÜRZZUSCHLAG :
FÜR BRUCK/MUR****ABFAHRT****ANKUNFT**

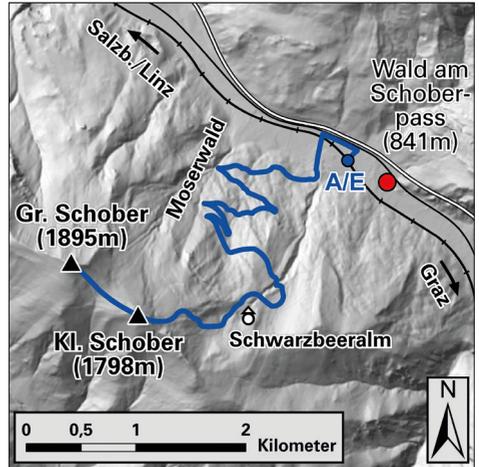
16:33

16:53

RJ75 BRUCK/MUR – GRAZ**ABFAHRT****ANKUNFT**

16:58

17:33

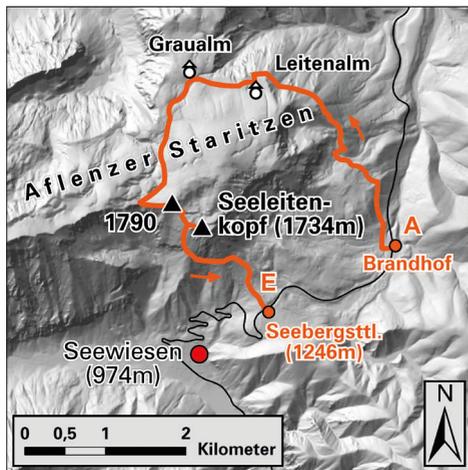


Vom **Bahnhof Wald am Schoberpass** folgt man ab der Bahnüberführung der Forststraße durch den Moserwald bis auf ca. 1300 m.

Weiter geht es über den markierten Weg Richtung Süd-osten zur Schwarzbeeralm auf ca. 1420 m. Nur bei sicheren Bedingungen folgt man den markierten Weg weiter Richtung Gipfel. Alternativ steigt man über den Kleinen Schober in den Schobersattel.

*Abfahrt – wie Aufstieg
Aufstieg: 1050 Hm ~3 Std.
Schwierigkeit: II - mittel*

Tip:
Im Sommer und Herbst kürzt man die Kehren auf einem markierten Steig ab.



Von der **Busstation Brandhof in Seeberg** kommt man am ehemaligen Gutshof Erzherzog Johanns vorbei zum Weg Nr. 853, der meist der befestigten Straße entlang durch Waldgebiet zur Leitenalm und über Almboden zur Graualm führt. Dort links dem „Prinzensteig“ – Weg Nr. 855 – folgen. Wenn die Anhöhe erreicht ist, hält man sich scharf links nach Osten (Höchster Punkt der Wanderung 1790 m). Nach kurzem Abstieg gelangt man über einen unmarkierten Steig, links durch die Latschen auf den **Seeleitenkopf** (Gipfelkreuz).

Abstieg: Zurück zum Weg Nr. 855 und diesen steil bergab über Serpentinien im alpinen Gelände folgen. Über Wiesen und Wald erreicht man den Seebergsattel.

Aufstieg: 800 Hm ~ 3 Std.

Abstieg: 560 Hm ~ 1,5 Std.

Schwierigkeit: BW1

Einkehrmöglichkeiten

- GH am Seebergsattel

BERGTOUR

Seeleitenkopf

(1734 m)

GRAZ – BRANDHOF/SEEBERG

RJ554 GRAZ – WIEN : FÜR BRUCK/MUR

ABFAHRT	ANKUNFT
07:25	08:01

BUS 172 BRUCK/MUR – BRANDHOF/SEEBERG

ABFAHRT	ANKUNFT
08:05	09:12

SEEWIESEN – GRAZ

BUS 172 SEEBERG PASSHÖHE – BRUCK/MUR

ABFAHRT	ANKUNFT
15:47	16:50

RJ75 BRUCK/MUR – GRAZ

ABFAHRT	ANKUNFT
16:58	17:33

SKI-ÜBERSCHREITUNG

Dachstein Überquerung

(Dachstein 2995 m)

GRAZ – RAMSAU AM DACHSTEIN

RJ554 GRAZ – SALZBURG : FÜR SCHLADMING

ABFAHRT

ANKUNFT

07:45

10:09

BUS 960 SCHLADMING – RAMSAU / DACHSTEIN

ABFAHRT

ANKUNFT

10:20

10:40

OBERTRAUN – GRAZ

REX 4414 OBERTRAUN – STAINACH / IRDNING

ABFAHRT

ANKUNFT

17:28

18:15

IC 611 STAINACH/IRDNING - GRAZ

ABFAHRT

ANKUNFT

18:21

20:14

Tipp:

Rückfahrt Obertraun – Stainach/Irdning auch mit Planai Bussen: Anmeldung bei Seilbahn Ramsau notwendig!
www.dachstein.at



Mit der **Dachstein-Seilbahn** gelangt man von Ramsau am Dachstein auf der steirischen Seite zu den Dachstein Gletschern. Über die in der Alpenvereinskarte 1:25.000, Blatt 14 Dachsteingruppe eingezeichnete Skiroute gelangt man auf gut markierten Strecken, vorbei an der Simonyhütte und an der Gjaidalm, über knapp 20 km ins oberösterreichische **Obertraun**. Die Route besteht hauptsächlich aus Abfahrten, die im letzten Abschnitt über präparierte Skipisten führen.

Variante:

Aufstieg zum Hohen Dachstein (2995 m)

Klettersteigset & Steigeisen notwendig

Aufstieg: vereinzelt kurze Aufstiege

Abfahrt: ~2300 Hm

Schwierigkeit: I – nur bei guten

Wetterbedingungen durchführbar

Einkehrmöglichkeiten

- Bergstation Hunerkogel
- ÖAV Simonyhütte
- Gjaidalm



Nach Auffahrt mit den **zwei Sesselliften der Bürgeralm** zur Schönleitlen, erreicht man die Windgrube (1809 m). Die Route führt Richtung Norden über den Endriegel zum Zlackensattel und man erreicht nach einem Anstieg die Unterstandshütte auf der Mitteralpe und über deren Plateau das Kampl.

Abfahrt: Vom nordwestlichen Ende des Mitteralpen-Plateaus schöne Abfahrt durch das Hofertal, kurzer Aufstieg zum Fölzsattel und steil hinunter entlang des „Reitsteiges“ in die Untere Dullwitz und durch das Seetal nach **Seewiesen**.

Aufstieg: 180 Hm ~ 2 Std.

Abfahrt: 1000 Hm ~ 1,5 Std.

Schwierigkeit: II– III

Einkehrmöglichkeiten:

- Gh der Bürgeralm
- Gh in Seewiesen

SKI-ÜBERSCHREITUNG Gschirrmauer Kampl (1990 m)

GRAZ – AFLENZ KURORT

RJ554 GRAZ – WIEN : FÜR BRUCK/MUR

ABFAHRT	ANKUNFT
07:25	08:01

BUS 172 BRUCK/MUR – MARIAZELL : FÜR AFLENZ KURORT

ABFAHRT	ANKUNFT
08:05	08:38

SEEWIESEN – GRAZ

BUS 172 SEEWIESEN – BRUCK/MUR

ABFAHRT	ANKUNFT
15:55 WT	16:50 WT
16:55 WE	17:50 WE

RJ 75 BRUCK/MUR – GRAZ WT EC 159 BRUCK/MUR – GRAZ WE

ABFAHRT	ANKUNFT
16:58 WT	17:33 WT
17:58 WE	18:33 WE

Tipp:

Im Sommer kann man diese Tour um die ÖAV Voisthaler Hütte erweitern.

SKITOUR

Schöckl

(1445 m)

Die Endstation „**Stattegg – Fuß der Leber**“ **des Busses #53 der Grazer Linien** bildet den Ausgangspunkt für diese Tour.

Man folgt der Forststraße, vorbei am Reitstall, um dann auf einen Wiesenstreifen abzuzweigen. Es geht steil zur großen „Arosawiese“ (Stromleitung), über die man die Straße von Kalkleiten zur Leber erreicht. Sich nach rechts wendend gelangt man nach ca. 50 m links an einem Bauernhaus vorbei zu einer flachen Wiese. Am rechten Ende führt ein Weg zu einem Wasserreservoir, wo man auf den markierten Sommerweg trifft. Man folgt dem „Langen Weg“ bis zur kleinen Steinhütte, am Göstinger Forsthaus vorbei und über einen Forstweg zum langen freien Rücken, der „Schneid“, und zum Gipfelkreuz.

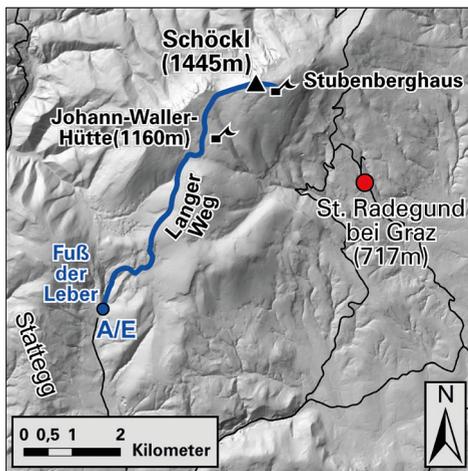
Abfahrt – wie Aufstieg

Aufstieg: 960 Hm ~3 Std.

Schwierigkeit: I - leicht

Einkehrmöglichkeiten:

- ÖAV Stubenberghaus
- Johann Waller Hütte
(Naturfreunde) – am WE bewirtschaftet
- Gastronomie am Schöckl-Gipfel

**GRAZ – STATTEGG****BUS #53 STATTEGG – FUSS DER LEBER**

Fährt in regelmäßigen Abständen

ST. RADEGUND - GRAZ JAKOMINIPLATZ**WOCHENTAGS**

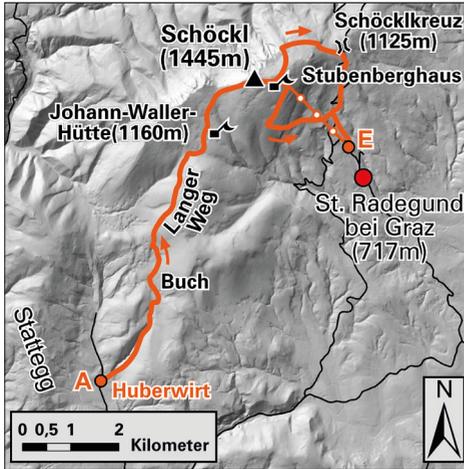
15:05 – 15:39

16:05 – 16:39

WOCHENENDE

15:43 – 16:14

16:43 – 17:14



Ganz speziell am Schöckl: Wege für alle - Wandern für alle. Barrierefrei wandern mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator. Ein Erlebnis der besonderen Art auch für mobilitäts-eingeschränkte Menschen.
www.lebenshilfe-guv.at



BERGTOUR

Schöckl

(1445 m)

Bei der Haltestelle „Sonnenhang“ des **Busses #53 der Graz Linien** folgt man dem Weg Nr. 20, der neben dem Lässerhof beginnt, bis zum Schöckl-Gipfelkreuz. Man durchwandert den Falschgraben in seiner gesamten Länge und erreicht die Kalkleitenstraße, der man bis zur Bucher Kapelle folgt. Danach rechts über die Forststraße, die in den „Langen Weg“ übergeht. Vorbei an Göstinger Forsthaus und an der Johann-Waller Hütte wandert man auf den Schöcklsattel und über die „Schneid“ zum Gipfelkreuz.

Abstieg: 2 Vorschläge

1) Weg Nr. 21, vorbei an der Halter Hütte, zur Bushaltestelle an der Talstation der Schöckl-Seilbahn in **St. Radegund** – Gehzeit ca. 1,5 Std.

2) Weg Nr. 730, gefolgt von Nr. 22 zum Schöcklbartl, weiter über Weg Nr. 753 und Nr. 21, ebenfalls nach **St. Radegund** – Gehzeit ca. 1,5 Std.

Aufstieg: 1020 Hm ~ 3,5 Std.

Abstieg: ~ 450 Hm ~ 1,5 Std.

– je nach Route; Schwierigkeit: W2

Einkehrmöglichkeiten:

- ÖAV Stubenberghaus
- Johann Waller Hütte (Naturfreunde) am WE bewirtschaftet.
- Weitere Gastronomie am Schöckl Gipfel

BERGTOUR

Stuhleck

(1782 m)

GRAZ – SPITAL/SEMNERING**RJ74 GRAZ – PRAHA :
FÜR MÜRZZUSCHLAG****ABFAHRT**

08:25

ANKUNFT

09:32

**BUS 180 MÜRZZUSCHLAG –
SPITAL/SEMNERING****ABFAHRT**

09:40

ANKUNFT

09:50

MÜRZZUSCHLAG – GRAZ**RJ75 MÜRZZUSCHLAG – GRAZ****ABFAHRT**

16:30

ANKUNFT

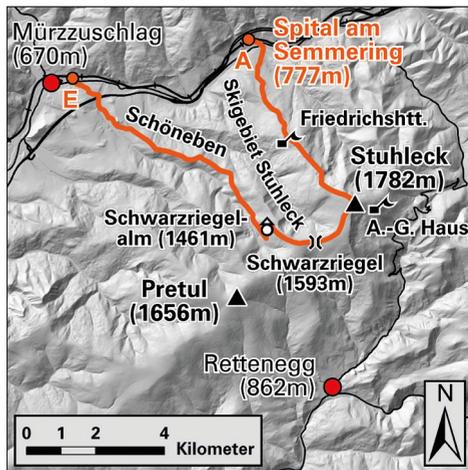
17:33

EC159 MÜRZZUSCHLAG – GRAZ**ABFAHRT**

17:30

ANKUNFT

18:33



Vom **Bahnhof Spital am Semmering** begibt man sich zur Sesselbahn-Talstation. Von hier über Weg Nr. 6 und weiter über Nr. 7 kurzzeitig die Skipiste bergauf, über Friedrichshütte, Luiserlkreuz, Schwaigerhütte und freies Almgelände zur Gipfelkuppe des Stuhlecks mit dem Alois-Günther Haus.

Abstieg: Über den Weg Nr. 2 und den breiten Kamm zum Schwarzieregel, wo die bewirtschaftete Schwarzieregelalm nicht weit ist. Gemütlich bergab auf Weg Nr. 743 über die Schöneben, am Schallerkogel vorbei, und unter der Schnellstraße durch zum **Bahnhof Mürzzuschlag**.

Aufstieg: 1000 Hm ~ 3,5 Std.

Abstieg: 1100 Hm ~ 3,5 Std.

Schwierigkeit: W2

Einkehrmöglichkeiten

- ÖAV Alois-Günther Haus
- Schwarzieregelalm
- GH in Mürzzuschlag





SKI-ÜBERSCHREITUNG

Stuhleck

Überquerung

(1782 m)

Mit den Liften des **Skigebiets Stuhleck** (Stuhleckbahn & Ganzebenbahn) zum Gipfel des Stuhlecks. Abfahrt nach Süden dem Planetenweg folgend über freies Almgebäude und Waldschläge zum Zwieselbauer und weiter zum GH Ebner. Rückanstieg zum Stuhleck und Abfahrt über die Skipisten des Stuhlecks nach **Spital/Semmering**.

*Aufstieg: 1070 Hm ~ 3 Std.
Abfahrt: 2000 Hm ~ 1,5 Std.
Schwierigkeit: I*

Einkehrmöglichkeiten

- ÖAV Alois-Günther Haus
- Gh im Skigebiet
- Gh Ebner

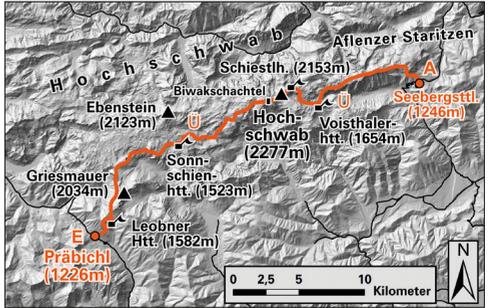
GRAZ – SPITAL/SEMNERING	
RJ74 GRAZ – PRAHA : FÜR MÜRZZUSCHLAG	
ABFAHRT	ANKUNFT
08:25	09:32
BUS 180 MÜRZZUSCHLAG – SPITAL / SEMNERING	
ABFAHRT	ANKUNFT
09:40	09:50
SPITAL/SEMNERING – GRAZ	
BUS 180 SPITAL/SEMNERING – MÜRZZUSCHLAG	
ABFAHRT	ANKUNFT
17:13	17:22
EC 159 MÜRZZUSCHLAG – GRAZ	
ABFAHRT	ANKUNFT
17:30	18:33



MEHRTAGESTOUR

Hochschwab Überschreitung

Vom Seebergsattel zum Präbichl
Hochschwab (2277 m)



Tag 1

Vom **Seebergsattel** Aufstieg über die Seeleiten auf das **Plateau der Aflenzer Staritzen**; Wanderung Richtung Westen über die blütenreiche Staritzen-Hochfläche mit herrlichen Aussichtspunkten. Nach dem Hutkogel Abstieg über den Jägermayer-Steig nach Süden zur **ÖAV Voisthaler-Hütte**.
Aufstieg: 750 Hm / Abstieg: 350 Hm
Dauer: ~ 6 Std.

Tag 2

Über die Obere Dullwitz und den Graf-Meran-Steig zum Schiestlhaus und auf den **Hochschwab-Gipfel (2277 m)**. Dann immer leicht bergab über das Hochschwab-Plateau (Fleischer-Biwak – Rauchtalsattel – Hundsböden), vorbei an der Häusl-Alm, in deren Nähe ein nachmittägliches Erfrischungsbad im Sackwiesensee wartet, zur **ÖAV Sonn-schienen Hütte**.
Aufstieg/ Abstieg: 600 Hm/800 Hm
Dauer: ~ 6,5 Std.

Tag 3

Plateauwanderung mit geringen Höhenunterschieden über die Hörndl-Alm, unterhalb der Frauenmauerhöhle vorbei, durch die Griesmauerplan zum Hirschegg-Sattel. Über die nahe **ÖAV Leobner Hütte** und den Knappensteig erreicht man die Busstation **Präbichl Passhöhe**.
Aufstieg/ Abstieg: 300 Hm/600 Hm
Dauer: ~ 5,5 Std.

GRAZ – SEEBERG/PASSHÖHE

RJ554 GRAZ – WIEN : FÜR BRUCK/MUR

ABFAHRT	ANKUNFT
07:25	08:01

BUS 172 BRUCK/MUR – SEEBERG/PASSHÖHE

ABFAHRT	ANKUNFT
08:05	09:10

PRÄBICHL – GRAZ

BUS 820 PRÄBICHL – LEOBEN

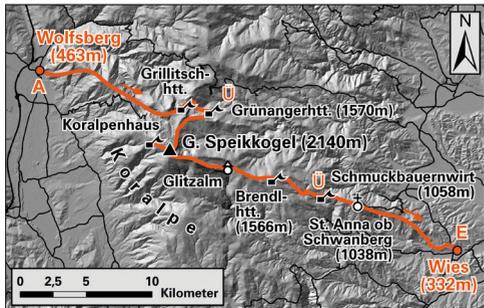
ABFAHRT	ANKUNFT
16:50	17:36

EC 163 LEOBEN – BRUCK/MUR

ABFAHRT	ANKUNFT
17:41	17:53

EC159 BRUCK/MUR – GRAZ

ABFAHRT	ANKUNFT
17:58	18:33



MEHRTAGESTOUR
**Koralpe
 Überschreitung**
 Von Wolfsberg/Kä nach Wies-Eibiswald
 Großer Speikkogel (2140 m)

GRAZ – WOLFSBERG	
ICB 853 GRAZ – KLAGENFURT : FÜR WOLFSBERG	
ABFAHRT	ANKUNFT
08:00	09:00
WIES/EIBISWALD – GRAZ	
S6 (S61 AM WE) WIES/EIBISWALD – GRAZ	
ABFAHRT	ANKUNFT
16:43 WT 15:33 WE	17:51 WT 16:55 WE

Östlich vom **Bahnhof Wolfsberg** gelangt man über den Wanderweg Nr. 506A zum Zoderkogel. Weiter über Weg Nr. 560 am Schoberkogel vorbei zum Rauchcheck. Am Ernestinenweg Nr. 592 über Gh Waldrast, das Warscheck, den oberen Rassingbachgraben aufwärts bis zum Poms-Wasserfall. Oberhalb der Waldgrenze durch offenes alpines Gelände über die Grillitschhütte zum Sattel und bergab zur **ÖAV Grünanger-Hütte**.
*Aufstieg: 1300 Hm/Abstieg: 250 Hm
 Dauer: ~ 7 Std.*

Tag 1



Nach einem kurzen Aufstieg zum Steinmandl geht es über die breiten Kämme der Koralpe auf den **Großen Speikkogel (2140 m)**. Nach einem empfehlenswerten Abstecher zum ÖAV Koralpen-Schutzhaus folgt man der Via Alpina - Weg Nr. 505, danach über Weg Nr. 588 zur Glitzalm. Weiter im Wald über Weg Nr. 587 zur Brendl-Hütte und entlang der Weißen Sulm abwärts. Nächtigung beim **Schmuckbauerwirt in Oberfresen**.
*Aufstieg: 560 Hm / Abstieg: 1000 Hm
 Dauer: ~ 6 Std.*

Tag 2



Abstieg über Weg Nr. 591 durch Wald- und Wiesengebiet über St. Anna ob Schwanberg, Eckweber, Oberkraß zum **Bahnhof Wies-Eibiswald**.
*Abstieg: 700 Hm
 Dauer: ~ 3 Stunden*

Tag 3

BERGSTEIGERDÖRFER / STEIERMARK

Die Steirische Krakau

Die Steirische Krakau befindet sich im Westen der Steiermark und ist ein Hochtal an der Südseite der Niederen Tauern. Sie gilt auch als „Sonnenbalkon der Tauernsüdseite“.

Die Bezeichnung Krakau stammt von den um 600 n. Chr. eingewanderten Alpendslawen. Ihre reiche Geschichte spiegelt sich in den zum Teil heute noch gelebten Traditionen wieder. So z.B. das Faschingsrennen am Rosenmontag als einer der ältesten Bräuche.

Eine Besonderheit sind die vielen Wanderstrecken um die zahlreichen kleinen Seen, aber auch in die Seitentäler des Krakautals. Im 150 km langen Wandernetz reicht das Angebot von entspannten Wanderungen bis hin zu anspruchsvolleren Bergtouren. Aber auch der Wintersport kommt nicht zu kurz und bietet eine Fülle an leichten bis mittelschweren Skitouren.

Basisinformation:

Seehöhe des Hauptortes: 1.173 m (Krakaudorf)

Höchster Punkt: 2.740 m (Preber)

Wohnbevölkerung im Gemeindegebiet:

1.543 Personen

Ortschaft:

Krakau in der Steiermark

Ehemals: Krakaudorf, Krakauenebene, Krakauhintermühlen, Krakauschatten

Gebirgsgruppen: Schladminger Tauern

Wichtige Gipfel:

Preber (2.740 m)

Roteck (2.742 m)

Dockneralm (2.357 m)

GRAZ – KRAKAU I.D. STMK	
RJ558 GRAZ – WIEN : FÜR BRUCK/MUR	
ABFAHRT	ANKUNFT
09:25	10:01
RJ533 BRUCK/MUR – LIENZ : FÜR UNZMARKT	
ABFAHRT	ANKUNFT
10:15	11:12
R 8707 UNZMARKT – TAMSWEG : FÜR MURAU	
ABFAHRT	ANKUNFT
11:23	11:58
BUS 895 MURAU – KRAKAUEBENE	
ABFAHRT	ANKUNFT
12:02	12:35
KRAKAU I.D. STMK – GRAZ	
BUS 895 KRAKAUEBENE - MURAU	
ABFAHRT	ANKUNFT
13:19	13:58
R 8712 MURAU – UNZMARKT	
ABFAHRT	ANKUNFT
14:02	14:40
RJ 538 UNZMARKT – WIEN : FÜR BRUCK/MUR	
ABFAHRT	ANKUNFT
14:47	15:44
RJ 657 BRUCK/MUR – GRAZ	
ABFAHRT	ANKUNFT
15:58	16:33

Das Bergsteigerdorf Johnsbach gilt als das steirische Kletterparadies schlecht hin.

Doch Johnsbach bietet auch gemütliche Wanderungen, auf denen man zum Beispiel die Artenvielfalt des 2002 gegründeten Nationalparks Gesäuse bestaunen kann.

Darüber hinaus ist das nahegelegene Benediktinerstiftes Admont mit seiner berühmten und beeindruckenden Klosterbibliothek, oder auch der Bergsteigerfriedhof definitiv einen Besuch wert.

Im Winter bilden lohnenswerte Skitouren und eine 3 km lange Rodelbahn ein tolles Angebot für Groß und Klein.

Basisinformation

Seehöhe des Hauptortes: 769 m
Höchster Punkt: 2.369 m (Hochtor)
Wohnbevölkerung: 156 Personen

Ortschaft: Johnsbach

Gebirgsgruppen:
Ennstaler Alpen (Gesäuseberge)
Eisenerzer Alpen

Wichtige Gipfel:
Hochtor (2.369 m)
Großer Ödstein (2.335 m)
Admonter Reichenstein (2.251 m)

Anrufsammeltaxi:

Tel. +43 664 4369799,
Fahrplanmeldung 60 Min. vor Abfahrt,
ab 7 Personen am Vortag bis 18.30 Uhr

BERGSTEIGERDÖRFER / STEIERMARK Johnsbach im Gesäuse

GRAZ – JOHNSBACH (GESÄUSE BACHBRÜCKE/WEIDENDOM)	
IC512 GRAZ – SALZBURG : FÜR LIEZEN	
ABFAHRT	ANKUNFT
07:45	09:26
BUS 910 LIEZEN – GESÄUSE BACHBRÜCKE/WEIDENDOM	
ABFAHRT	ANKUNFT
9:35	10:17
AB HIER MIT TAXI ODER DURCH BEHERBERGUNGSBETRIEB	
JOHNSBACH (GESÄUSE BACHBRÜCKE/ WEIDENDOM) – GRAZ	
ANRUFSAMMELTAXI* GESÄUSE BACHBRÜ- CKE/WEIDENDOM – ADMONT KASTENECK	
ABFAHRT	ANKUNFT
15:33	15:46
BUS 910 ADMONT/KASTENECK – LIEZEN	
ABFAHRT	ANKUNFT
15:48	16:19
EC 163 LIEZEN – GRAZ	
ABFAHRT	ANKUNFT
17:58	18:33



 alpenvereinaktiv.com



Wege ins Freie.

Diese Broschüre wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.